

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 24

Buchbesprechung: Jugendschriften-Beilage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Kath. Lehrervereins der Schweiz. Redaktion: Dr. Fritz Bachmann, Luzern

Kinderbücher

BRÜDER GRIMM: *Doktor Allwissend.* Illustriert von Otto Schott. Verlag Josef Müller, München 1957. 14 S., Geschenkausstattung, Fr. 1.85.

Das bekannte Märchen der Brüder Grimm erzählt, wie das geplagte Bäuerlein ein reicher und berühmter Doktor werden möchte – und es mit einiger Bauernschlauheit und einer großen Portion Glück auch wirklich wird. Otto Schott hat dazu sechs farbenbunte und ansprechende Bilder geschaffen, die dem Märchen einen neuen Reiz verleihen.

H.B.

BRÜDER GRIMM: *Hans im Glück.* Illustriert von Otto Schott. Verlag Josef Müller, München 1957. 14 S., Geschenkausstattung, Fr. 1.85.

Das bekannte Grimm-Märchen vom treuherzigen Hans, der mit Geld und Gut nicht glücklich werden kann und in seiner Einfalt seinen Besitz immer wieder verschleudert, bis er schließlich mit leeren Händen dasteht, steckt voll tiefer Lebensweisheit, die einem Kinde freilich noch nicht aufgehen kann. Es wird aber begreifen, daß ein zufriedenes Herz und ein unbeschwertes Gemüt mehr wert sind als ein Klumpen Gold, und wird an dem alten, lieben Märchen und an den farbenfrohen, klarlinigen Illustrationen seine helle Freude haben.

H.B.

BRÜDER GRIMM: *Rumpelstilzchen.* Illustriert von Otto Schott. Verlag Josef Müller, München 1957. 14 S., Geschenkausstattung, Fr. 1.85.

In ihrer lebendigen, bildhaften Sprache erzählen die Brüder Grimm das Märchen vom prahlerischen Müller und seiner bedrängten Tochter, der das Zerglein Rumpelstilzchen zwar aus der Not hilft, aber nur, um sie schließlich in noch größere Angst zu versetzen. Doch das Gute siegt, ein

glücklicher Zufall kommt der jungen Königin zu Hilfe, und sie darf ihr Kind behalten. In den hübschen Bildern von Otto Schott sind die vielen Einzelheiten liebevoll ausgestaltet.

H.B.

Lesealter ab 10 Jahren

EVE GARNETT: *Familie Ruggles wird bekannt.* Aus dem Englischen übersetzt von Claudia Raimund. Illustriert von der Verfasserin. Rascher-Verlag, Zürich 1957. 190 S., Leinen Fr. 9.85. Es ist dies die Fortsetzung des ersten Bandes «Abenteuer der Familie Ruggles», den wir früher besprochen und empfohlen haben. In diesem zweiten Band werden die Ruggles-Kinder einzeln vorgestellt und ihre Abenteuer geschildert. Sie erleben ganz Außergewöhnliches: Jim zum Beispiel wird in einer Zementröhre auf einen Ozeandampfer verladen, John gerät in ein fremdes Auto und wird zu einer feudalen Geburtstagsparty eingeladen, und sogar Vater Ruggles wird durch einen Geldfund zum Tagesgespräch. Die Autorin erzählt meisterhaft und amüsant die echten Kindererlebnisse, und wir freuten uns ob der köstlichen Lektüre dieses Buches, das Eltern und Kinder gleichermaßen erfreuen wird.

fr.

Lesealter ab 13 Jahren

WALTER FISCHER: *Mit Frau und Motorroller durch Ceylons und Indiens Wunderwelt.* Mit Photoaufnahmen des Verfassers. Bayerische Verlagsanstalt, Bamberg 1957. 134 S., Leinen DM 6.50.

Es ist keine Kleinigkeit, mit dem Motorroller auf den Straßen Vorderindiens zehntausend Kilometer zurückzulegen. Der Tiroler Dr. W. Fischer

hat es getan. Sein Buch gilt den auf dieser Fahrt erlebten Abenteuern und Begegnungen mit fremden Menschen. Wir lernen die Schönheit des Tropenlandes Ceylon kennen und das gastfreundliche Volk der Singhalesen, das geheimnisvolle Südindien, die Millionenstadt Kalkutta, das Gangesland mit Benares, Allahabad, Agra, die Prachtsbauten der Moghulkaiser, Delhi und machen die Bekanntschaft mit den Sikhs. Ein Buch mit dem Vorzug, aus der Wirklichkeit geschrieben worden zu sein.

-ho-

HANS LEIP: *Der Nigger auf Scharhörn.* Illustriert von Hans Leip. Baken-Verlag, Hamburg 1957. 202 S., Kart. Fr. 7.80.

Zwanzig Kilometer nordwestlich von Cuxhaven, am Seeweg nach Helgoland, liegt die Insel Scharhörn; auf halbem Weg dazwischen, bei Ebbe mit Fuß und Wagen auf dem Wattweg erreichbar, Neuwerk mit dem alten, verwitterten Leuchtturm. Einen Sommer lang wird dies zum Schauplatz der Erlebnisse für einen vierzehnjährigen Jungen, dessen Vater in Hamburg ein Marionettentheater betreibt. Strandland in diesen Zonen ist voll der Geheimnisse und Möglichkeiten. In einer stürmischen Nacht kentert das Schiff, das den Negerjungen Kubi an Bord trägt. Die Schicksale der beiden Buben verbinden sich auf seltsame und wunderbare Weise. Ein sensibles Buch, aus dem man die Glut der Düne und den Salzgeruch der See verspürt, in einer prachtvollen Sprache geschrieben.

-ho-

Für reifere Jugendliche

FRIEDRICH AUGUST WAGNER: *Lob der Freundschaft.* Kemper-Verlag, Heidelberg 1957. 110 S., Halb. DM 4.80.

Ein wertvolles und auch anspruchsvolles Bändchen. Freundesbriefe, die von den Höhen erzählen, die wahrhaft tiefe Freundschaft in sich trägt, aber auch von Not und Sorge. Das Büchlein ist gegliedert in die Abschnitte «Jung sein – Freund sein», «Bekenntnis und Vertrauen», «Schöpferischer Gegensatz», «In Freimut und Offenheit», «Zwiesprache in Stunden des Glücks» und «Trauer und Tröstung». Zum Worte kommen Dichter, Maler, Philosophen und andere große Menschen. – Es ist kein Buch zum Durchlesen, sondern zum Verweilen.

—ho—

Geschichte lebt. Geschichtsbilder aus fünf Jahrtausenden. Herausgegeben von HANNS LEO MIKOLETZKY, unter Mitarbeit von Gerhard Aick und Robert Waissenberger. Mit 47 Bildtafeln. Verlag Carl Überreuter, Wien 1957. 680 S., Leinen Fr. 20.60.

Wie manchem Geschichtsbuch muß man den Vorwurf «wissenschaftlicher Trockenheit» machen! Daß Geschichte eine sehr lebendige, abwechslungsreiche und bildende Lektüre sein kann, beweist vorliegender schmukter Band. Auf Grund der von dem Pädagogen A.W. Grube 1852 herausgegebenen «Charakterbilder aus der Geschichte und Sage für einen propädeutischen Geschichtsunterricht» wurde entsprechend den neuesten historischen Erkenntnissen und in Anpassung an das heutige Sprachempfinden ein Geschichtsbuch geschaffen, das sich sehr leicht liest, da die sachliche Darstellung historischer Fakten aufgelockert wird durch eingestreute Sagen und charakteristische Einzelzüge bedeutender Persönlichkeiten. Diese Weltgeschichte umfaßt Altertum, Mittelalter und Neuzeit, führt von den alten Ägyptern bis in die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg; leider nur bis 1918, denn gerade die heutige Jugend bedarf einer objektiven Darstellung der jüngsten Ereignisse, einer objektiven Darstellung, wie sie das ganze Buch auszeichnet. Der Standpunkt, von dem aus diese Geschichtsbilder abgefaßt wurden, ist im Schlußsatz gegeben: «Nicht Gewalt und Macht, sondern nur Recht, Freiheit, Friede, Gottesfurcht und ein Leben im Geiste des Humanismus, bei gegenseitiger Achtung, verbürgen ein dauerhaftes Glück der Völker.» fb.

Mädchenbücher

BERTHE BERNAGE: *Herzen vor dem Sturm.* Roman des Mädchens Elisabeth (3. Band). Aus dem Französischen übersetzt von Ruth Werder. Rex-Verlag, Luzern 1957. 240 S., Leinen Fr. 11.80.

Der vorliegende Band ist die Fortsetzung von «Heller Morgen» und «Flügel im Wind», die wir früher besprochen haben. Auch dieses Buch (das eine in sich abgeschlossene Erzählung ist) wurde von der Académie française preisgekrönt. Elisabeth, die Heldin des Romans, ist überall die Helfende, Verstehende und Gütige. Sie bemüht sich, die Ehe ihrer Stiefschwester zu retten und verhilft ihrem Vater zum seelischen Frieden. Nach einigen Mißerfolgen klärt sich auch die Situation mit ihrem Bräutigam auf, und Elisabeth und Florent wollen nun «im Leben und im Tod» einander gehören. Die Handlung spielt sich unmittelbar vor dem Zweiten Weltkrieg ab. Es ist ein bißchen viel von Vaterlandsliebe und französischem Patriotismus die Rede, es teilen bestimmt nicht alle Leserinnen mit Elisabeth die feurige Liebe zur französischen Heimat. fi.

EBBA EDSKOG: *Karin bewährt sich.* Aus dem Schwedischen übersetzt von Marta Niggli. Illustriert von Marta Bertina. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel 1957. 284 S., Leinen Fr. 9.90. Wir haben bereits den ersten Band («Karin im Kaufladen») empfohlen und können auch dieses Buch empfehlen. Karin lebt nur für ihre Großtanten und für ihre kleinen, mutterlosen Freunde. Das Mädchen hilft überall und bemüht sich, die Dinge ins rechte Geleise zu bringen; es bewährt sich im Schneesturm und beim Brand des Moors und erst recht, als es für die verunfallte Großtante die Führung des Kaufladens übernimmt. Allen ist Karin die treue Helferin, und wo sie steht und geht, strahlt sie Glück und Sonnenschein aus. fi.

JOHNNY: *Missy, der Wildfang.* Ein Franzosenmädchen unter den Arabern von Marokko. Aus dem Französischen übersetzt von Rose-Marie Marti. Illustriert von Manon Iessel. Rex-

Verlag, Luzern 1957. 160 S., Leinen Fr. 9.80.

Missy ist ein fünfjähriges Mädchen und wohnt mit seinem Vater, einem französischen Offizier, in Fez. Die Mutter ist krank und landesabwesend, der Vater hat nicht viel Zeit für das Kind, und so strolcht die Kleine mit den Betteljungen in den Straßen herum und verwildert immer mehr. Sie lernt einen 15jährigen Franzosenbuben kennen, der ihr großer Freund wird und unter dessen Einfluß aus dem kleinen Wildfang ein tapferes und gesittetes Mädchen wird. – Wir fragen uns nur, ob ein Junge von 15 Jahren sich so innig und treu eines fünfjährigen Kindes annimmt und Tag und Nacht alles für es tut und einzig und allein an es denkt? fi.

Religiöse Jugendbücher

WILHELM HÜNERMANN: *Pfarrer von Ars.* Der Heilige und sein Dämon. Verlag Schweizer Volks-Buchgemeinde, Luzern 1957. 478 S., Leinen Fr. 10.— (Mitgliederpreis).

Wilhelm Hünermann versteht es, recht gemütvoll zu erzählen. Ihm gelingt es, das Leben Johannes-Maria Vianney spannend und mitreißend zu schildern. Da Hünermann sehr eingehend die Jugendjahre des Heiligen von Ars wiedergibt, wird diese Biographie (kein «Heiligenleben» von anno dazumal, sondern frisch und lebensecht geschrieben) Jugendliche ab 16 Jahren begeistern. Sie sei für Pfarrbibliotheken besonders empfohlen. we

Vorlesebücher

Hausbuch der Geschichten. Herausgegeben von OTTILIE MOSSHAMER. Illustriert von Wilhelm Neufeld. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 1957. 470 S., Leinen Fr. 17.30. Das vor zwei Jahren von Otilie Moß-

hamer erschienene vierbändige Werk «Geschichten das Jahr hindurch» hat eine sehr gute Aufnahme gefunden. Nun legt der Herder-Verlag einen neuen Geschichtenband vor, wiederum eine reiche Fundgrube erlesener Erzählungen aus alter und neuer Zeit, und zwar unter dem gemeinsamen Ordnungsprinzip: das Haus; «denn vier Wände muß der Mensch haben, um darin Mensch und bei sich selbst zu Hause zu sein».

Das schmucke Buch erfüllt bei unseren katholischen Familien die Aufgabe der alten «Brattig». Überdies finden hier Lehrer, Seelsorger und Jugendführer eine reiche Auswahl sorgfältig ausgewählter Erzählungen zum Vorlesen in Schule, Gruppenstunde und Ferienlager. Das ausführliche, thematisch geordnete und jeweils auf den Inhalt der einzelnen Erzählungen hinweisende Verzeichnis erleichtert die Wahl der geeigneten Geschichte. *fb.*

Sachbücher

LUDWIG MARIA BECK: *Ein Jahr in unserm Garten*. Illustriert vom Verfasser. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 1957. 79 S., Halbl. Fr. 7.45.

Jedes Stück Land unserer Breiten kann eine Lebensgemeinschaft sein; erst recht ein verfallener Garten um ein altes Blockhaus herum. Ein Dichter- und ein Malerstudent entdecken, was da wächst, kriecht, krabbelt und fliegt. Sie halten ihre Beobachtungen in Wörtern und vielen naturtreuen Zeichnungen fest. Unbemerkt vertieft sich die Liebe zur Natur im Leser, und aufs neue steht er ergriffen vor Gottes einfallreicher, schöner Schöpfungswelt. *bmr.*

ALFRED SCHWENZFEGER: *Alles über die Briefmarke*. Mit über 300 Abbildungen. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 1957. 69 S., Halbl. Fr. 9.30. Ein erfahrener Briefmarkensammler erzählt aus seinem reichen Wissen- und Erfahrungsschatz. Die kleinen bedruckten Papiere erzählen von einer vielfältigen Welt. Aus Geschichte und Geographie, über verschiedene Post-

wesen und Beförderungsmittel berichten sie. Der Sammler lernt mit der Zeit eine Reihe von Papiersorten kennen, befaßt sich mit den verschiedenen Drucktechniken. Das Briefmarkensammeln ist ein treffliches Erziehungsmittel zur Sauberkeit und fördert den Sinn für Genauigkeit und künstlerische Darstellung. Die Ausstattung des Buches – Papier, Druck, klare Wiedergabe der vielen Abbildungen – vervollkommenet den Eindruck, daß die Philatelie, dieses Hobby der Könige und dieser König der Hobbies, als wertvolles Bildungsgut wirkt. *bmr.*

WALTER SPERLING: *Das Faxenbuch*. Illustriert vom Verfasser. Verlag J. Pfeiffer, München 1957. 155 S., Halbl. DM 7.80.

Was diesen Kerlen aus der Faxengasse nicht alles einfällt! Hundert Fäxen und Scherzaufgaben, Zaubereien, Spiele und Tricks empfehlen sie. Dabei hat es Kniffe, für die man einen Orden ausstellt, der hinten am Rockfutter zu tragen ist. Ich habe dieses Buch abwechslungsreichster Einfälle mit meinen Kindern ausprobiert und so manch regnerischen Sonntagnachmittag bei lustiger Unterhaltung und in Fröhlichkeit verbracht. *bmr.*

Sammlungen und Reihen

Schulausgaben moderner Autoren

S. Fischer-Verlag, Frankfurt a. M. 1957. Pro Band kart. DM 1.80.

Diese modern aufgemachten, preiswerten Bändchen machen die reifere Jugend mit modernen Werken bekannt und eignen sich gut für den Schulgebrauch an den oberen Klassen unserer Mittelschulen.

LINCOLN BARNETT, MAX PLANK, LISE MEITNER, CHARLES NOEL-MARTIN: *Das Atom und die neue Physik*. 95 S.

Die Möglichkeit, oberen Mittelschülern mit speziellen naturwissenschaftlichen Interessen Originalaufsätze zur

neuen Physik in handlichen, billigen Schulausgaben empfehlen zu können, verdankt man der Bemühung einiger in der vordersten Linie stehenden Forscher, Physik in schlicht-sauberem Sprachgewandt und ohne Belastung durch mathematische Symbolik darzubieten. Die vorliegende Sammlung von Aufsätzen über Relativität, Quantentheorie, Atomphysik, kann sowohl Lehrern als auch Schülern als Muster dienen, wie auch ein schwieriger wissenschaftlicher Sachverhalt schön, klar und wahr darstellbar ist. *Sb.*

Deutsche Lyrik und Prosa nach 1945. Auswahl und Nachwort von OTTO F. BEST. 96 S.

Welches ist die Sprache der jungen «Generation ohne Glück, ohne Heimat und ohne Abschied» (Borchert), die erfüllt ist von einem tiefen Mißtrauen gegen überkommene Begriffe und Werte? Im vorliegenden Band wird versucht, die Eigengesetzlichkeit moderner Lyrik und Prosa und ihr Verhältnis zur Wirklichkeit an repräsentativen Beispielen aufzuzeigen. Es sind alles Verse und Berichte von Dichtern, die erst nach 1945 bekannt geworden sind. *fb.*

THORNTON WILDER: *Die Heiratsvermittlerin*. Farce in vier Akten. 102 S. Eine Handvoll Personen ziehen aus, um Abenteuer zu erleben. So verschieden die Erwartungen sind, alle erleben das gleiche Abenteuer: Begegnung und Menschlichkeit. So ist die «Heiratsvermittlerin» (diese amerikanische Abwandlung der Nestroy'schen Posse «Einen Jux will er sich machen») mehr als nur eine meisterhaft gebaute, höchst vergnügliche Farce, sondern Bejahung der menschlichen Gemeinschaft: «Soll man mit den Menschen leben oder ohne sie... Ein Dummkopf unter Dummköpfen, oder ein Dummkopf allein?» sagt die Titelheldin. *fb.*

THOMAS MANN: *Sorge um Deutschland*. Sechs Essays. 132 S. (Doppelband). Sechs Zeugnisse der lebenslangen Bemühungen Thomas Manns um die Entwicklung einer humanen Politik. – Am packendsten ist der «Briefwechsel mit Bonn» 1936, des Dichters Antwort auf die Streichung aus der Liste der Ehrendoktoren. *fb.*